

Mit dem Rad reisen, raus aus der Komfortzone, rein ins Abenteuer



Es regnet in Strömen beim Vortrag von Gabi Winck zum Thema Radreisen. Dennoch hat es sich die Referentin aus Brixen nicht nehmen lassen,

mit ihrem Fahrrad nach Aldein zu kommen. Im Gepäck: trockene Kleidung, ihren Laptop und eine unglaubliche Begeisterung für Bikepacking, das Radfahren mit leichtem Gepäck.

Gabi Winck erzählt, wie sich ihre Liebe zum Radfahren mehr und mehr gefestigt hat, wie sie ihre erste lange Radtour – die Umrundung des Gardasees in der längsten Nacht des Jahres – erlebt hat, wie sie sich immer wieder auch lange Routen ausgesucht und diese gemeistert hat. Sie zeigt beeindruckende Bilder und



Foto: Andrea Unterholzner

Spätabends nach dem Vortrag lässt es sich Gabi Winck nicht nehmen, trotz Regen wieder nach Brixen zurückzuradeln

kurze Videos. Besonders angetan ist Gabi Winck von organisierten, nicht wettbewerbsorientierten Touren, die immer

wieder interessante Begegnungen und tolle Abenteuer mit sich bringen.

Gabi gibt aber auch sehr viele praktische Tipps: Wie sieht eine gute Planung der Reise aus? Welche Ausrüstung ist sinnvoll? Was muss unbedingt mit? Wie kann die Strecke vorab geplant werden? Wie wird während der Fahrt navigiert? Und welche Sicherheitsvorkehrungen sind sinnvoll?

Abschließend stellt Gabi viele Beispiele von mehrtägigen Fahrten vor – von gemütlich bis sehr herausfordernd – und schließt mit dem Zitat von Lael Wilcox, einer Ultralangstrecken-Radfahrerin: „Der einzige Fehler, den du beim Bikepacking machen kannst, ist, es gar nicht zu tun. Also los, raus mit dir!“

Wer den Vortrag verpasst hat, kann sich die Präsentation von Gabi Winck, viele Routenvorschläge, die Ausrüstungsliste und jede Menge Inspirationen und Tipps auf ihrem Blog <https://www.lumacagabi.com/> ansehen.

Klaudia Resch,
Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige



Programm Juni

Für Jugendliche ab 11 Jahren



David
320 495 4471



Katha
348 661 2482



Michael
328 223 3493

Radlwerkstatt @Schulhof

Samstag, 3. Juni | 15:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeit

Montag, 5. Juni | 16:00 - 19:00 Uhr

Handykurs für Senioren*innen

geleitet von Jugendlichen aus Aldein
Mittwoch, 14. Juni | 15:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeit

Montag, 19. Juni | 17:00 - 20:00 Uhr

Skate&Fun @Skatepark Kurtinig

mit den Jugendtreffs Montan & Tramin
(Anmeldung erforderlich)
Donnerstag, 22. Juni | 09:00 - 12:00 Uhr

Öffnungszeit

Mittwoch, 28. Juni | 17:00 - 20:00 Uhr

Aufräumaktion mit Frühschoppen (mit Anmeldung)

Freitag, 30. Juni | 09:00 - 12:00 Uhr



Wir freuen uns auf dich!

Werbung im Gemeindeblatt

Im Gemeindeblatt ist Ihre Werbung stets im Blick. Sie erreichen rund 1.600 Haushalte!

gemeindeblattaldein@gmail.com



Fotos: Furlan, Neumarkt

Jesus, unser Licht: Wir feiern Erstkommunion



Wir 10 Kinder, welche im November 2022 das heilige Sakrament der Ersteinbeichte empfangen hatten, haben uns seit März 2023 wiederum zu den Gruppenstunden getroffen, um uns auf das Sakrament der heiligen Kommunion vorzubereiten. Zusammen mit unseren Gruppenleiterinnen Dagmar, Valentina und Stefania haben wir die Themen Brot ist mehr als Brot, Jesus ist das Brot des Lebens, mit Jesus feiern – die heilige Messe, das große Fest – meine Freundschaft mit Jesus und Kirche, das Volk Gottes im Begleit- und Erinnerungsbuch erarbeitet. Besonders interessant war das gemeinsame Brotbacken, wo jede/r von uns selbst ein Brot formen

durfte, welches wir dann mit nach Hause nehmen durften. Auch übten wir uns in mehreren Gruppenstunden im Brotteilen, sei es mit selbstgebackenem Brot oder mit Fladenbrot wie zu Zeiten Jesu. Sehr spannend war auch der Ausflug nach Leifers, wo wir mit Schwester Lucia Hostien backen durften.

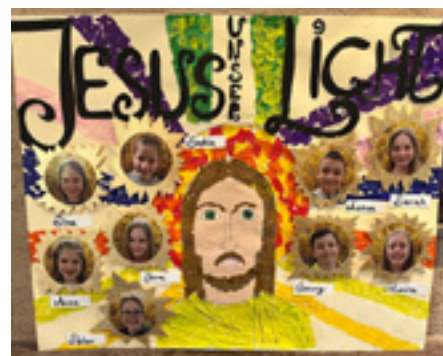
Am 14. Mai 2023 war es dann endlich so weit: der Tag unserer Erstkommunion! Nach einem feierlichen Einzugszug, begleitet von der Musikkapelle, unseren Familien und der Dorfgemeinschaft, feierte der Herr Pfarrer mit uns die Festtagsmesse. Der Gottesdienst war von rührenden Worten unseres Pfarrers und den wohlklingenden Liedern der



Fotos: Stefania Volcan

Schulkinder geprägt, bis wir am Höhepunkt zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen durften. Es war für uns alle ein aufregender und sehr schöner Tag!

*Die Kinder der 3. Klasse
mit den Gruppenleiterinnen*



40 Jahre Jugenddienst Unterland – Vollversammlung und Jubiläum



Fotos: Jugenddienst Unterland

Im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung am 27. April gab es ein besonderes Jubiläum zu feiern: Der Jugenddienst Unterland wird heuer 40 Jahre alt. Als wichtige Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit im Unterland hat sich der Jugenddienst in den letzten 40 Jahren stets weiterentwickelt und seine Tätigkeiten und Wirkungsfelder den sich wandelnden gesellschaftlichen Bedürfnissen angepasst.

Ein kurzer Blick zurück:

Gegründet im Jahr 1983, widmete sich der Jugenddienst Unterland, anfangs unter dem Namen „Kirchlicher Jugenddienst Unterland Regglberg“, in erster Linie der Begleitung der kirchlichen Jugendarbeit. Mitte der 90er-Jahre kamen schließlich die Gemeinden dazu, es erfolgte die Namensänderung in „Jugenddienst Unterland“. Neue Bedürfnisse sind aufgekommen: professionelle Begleitung der Jugendräume und der verbandlichen Jugendarbeit. Ebenfalls widmete man sich vermehrt der Prävention, beispiels-

weise über Projekte mit Schulklassen zu verschiedenen Themen. Im Laufe der Jahre wurde ebenso die Vernetzung der Jugendarbeit auf Bezirks- und Landesebene immer weiter ausgebaut. Eine große Rolle spielen seit vielen Jahren die Sommerferienprogramme, welche der Jugenddienst Unterland für Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler*innen im gesamten Einzugsgebiet anbietet. Regelmäßige Fortbildungen sowie eine konstante Netzwerkarbeit mit den verschiedenen Fachstellen für die Jugendarbeit in Südtirol tragen wesentlich zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Jugenddienstes Unterland bei.

Die diesjährige Vollversammlung fand in der Kellerei Tramin statt. Im ersten Teil des Abends gab es nach einleitenden Grußworten der Präsidentin Lea Casal die Präsentation der Jahresabschlussrechnung 2022 durch den Geschäftsführer Michael Nussbaumer. Die Mitarbeiter*innen des Jugenddienstes Unterland berichteten über die stattgefundenen Aktionen und Projekte, zudem gab es eine Vorschau auf bereits geplante Aktivitäten.

Im Anschluss an die Vollversammlung konnten alle Anwesenden bei einem Quiz rund um das Thema 40 Jahre Jugenddienst Unterland ihr Wissen unter Beweis stellen. Mit vollem Körpereinsatz und Teamarbeit wurde um die Punkte gekämpft, für das Siegerteam gab es eine kleine Überraschung.

Im darauffolgenden Teil des Abends wurde das 40-Jahr-Jubiläum bei einem Umtrunk mit Häppchen, netten Gesprächen und Musik gebührend gefeiert. Der Einladung sind politische Vertreter*innen der Mitgliedsgemeinden sowie Vertreter*innen der Mitgliedspfarreien, sowie ehemalige Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter*innen, und Freunde gefolgt. Ein Rückblick mit Bildern ließ so manche Erinnerung aus vergangenen Jahren wieder aufleben.

Der Jugenddienst Unterland freut sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Netzwerkpartnern, die Unterländer Kinder- und Jugendarbeit weiterzuentwickeln und fit für die Zukunft zu machen.

Wir gratulieren

von Mitte Juni bis Mitte Juli 2023

Augusta Aberham Wwe. March,
geb. 03.07.1929, Eich/Woller

Franz Matzneller,
geb. 19.07.1940, Schießstandweg

*Sollten Betroffene ihre bevorstehende
Nennung nicht wünschen,
so mögen sie dies bitte bei Anna
Schmid, Tel. 0471 886276, oder unter
gemeindeblattaldein@gmail.com
melden.*

Wir erweitern unser Team und suchen:

>> Elektriker | Elektrogeselle (m/w) <<

Arbeiten vorwiegend im Raum Eggental, Bozen, Unterland und Burggrafenamt

ELEKTRO MM
GmbH - Srl

Deutschnofen / Bozen

Martin: 348/8276026 – info@elektromm.it



Fotos: Romina Luccarini und Judith Gruber

Maiausflug der 1., 2. und 3. Klasse der Grundschule Aldein

Unser Maiausflug führte uns zur „Bienenstation“ der Laimburg nach Altenburg. Dort erzählte uns Herr Lukas viel Wissenswertes über Bienen. Anschließend besuchten wir den Spielplatz und die Kneippanlage. Auf der Heimfahrt machten wir Halt in Auer und kauften uns ein Eis.

Vincent / Lina: Es war toll.

Niklas: Ich durfte dem Bienenmann helfen.

Lia / Lena: Mir hat der Spielplatz und die Kneippanlage gefallen.

Theo: Leider haben einige Kinder gefehlt, sie waren krank.



Öffnungszeiten der Aldeiner und Radeiner Museen 2023

„Der Schatz vom Thalhof“ im Dorfmuseum

Mai bis Oktober

FR 16 - 18 Uhr

im Juli und August auch

SA 16 - 18 Uhr

Sonderführungen ab 5 Personen

Anmeldungen:

Tel. 338 1085870 (Peter Daldos)

Tel. 0471 886800 (Tourismusbüro Aldein)



GEOMuseum Radein

Juli und August

täglich von 9.30 - 18.00 Uhr

Infos:

Tel. 0471 886946

www.bletterbach.info

(GEOPARC Bletterbach)



Mühlenmuseum im Thal

Im Juli und August wird jeden Samstag eine Mühlenwanderung mit Führung angeboten. Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Feuerwehrrhalle in Aldein.

Führungen vom Mai bis Oktober auch nach Voranmeldung ab 8 Personen.

Anmeldungen:

Tel. 0471 886832 (Magda Pioner)

Tel. 0471 886800 (Tourismusbüro Aldein)

Infos: www.museum-aldein.com



Der neue Firmweg – eine Herausforderung und Chance zugleich

Kürzlich luden die vier Pfarreien der Seelsorgeeinheit „Unterland Berg“ Aldein, Altrei, Radein und Truden alle Interessierten zu einem Informationsabend mit Markus Felderer, Amtsleiter für Schule und Katechese unserer Diözese, ins Pfarrheim von Aldein ein.

Anhand folgender Grafik erklärte er den angehenden Firmlingen, ihren Eltern und Paten*innen die einzelnen Schritte des neuen Firmweges:

Anschließend ging Markus Felderer in seiner gewohnt lockeren und kompetenten Art auf die einzelnen Fragen des Publikums ein. Der Termin für die Firmung steht bereits fest, es ist der Pfingstmontag, 25. Mai 2026.

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Gemeinsam werden wir die Herausforderung und das Abenteuer „Neuer Firmweg“ starten.

*Judith Gruber und Andrea Unterholzner
für die Arbeitsgruppe Neuer Firmweg*



Markus Felderer erklärt den vielen Interessierten den neuen Firmweg unserer Diözese

Foto: Andrea Unterholzner



Wir sorgen seit über 100 Jahren für Ihr warmes Zuhause.

RIZZOLI
FIRE SINCE 1912

Handwerkerzone 1, Fraktion San Lugano
39040 Truden im Naturpark (BZ)
Tel. +39 0471 887551
www.rizzolicucine.it

Facebook Instagram YouTube



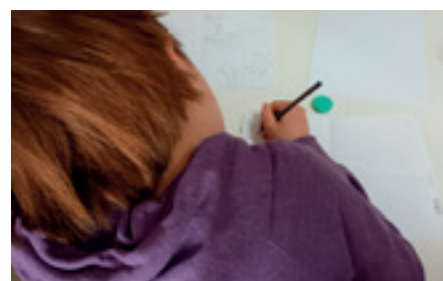
Fotos: Andrea Unterholzner

Zeichenspaß mit Simon Mayr

Kürzlich gab es im Pfarrsaal ein spannendes Zeichenprojekt der öffentlichen Bibliothek Aldein, dem etwa 20 Personen folgten. Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe bestehend aus Kindern, Eltern und pädagogischem Fachpersonal spitzten ihre Bleistifte und zugleich ihre Ohren. An diesem Vormittag war der Künstler Simon Mayr aus Kurtatsch zu Gast und stellte sein Zeichenbuch „Wir zeichnen einen Zoo“ vor, in dem es darum geht, 100 Tiere in einfachen Schritten zu zeichnen. In den ersten 15 Minuten gab es ein paar Einblicke in das Buch, ehe dann der praktische Teil – ein Zeichenkurs, folgte. Dabei ging die Gruppe mit einem riesigen



Dampfer auf Weltreise und beobachtete mit einem Fernrohr verschiedene Tiere. Die Tiere zeichnete Mayr Schritt für Schritt auf einer Tafel vor, gab viele Hinweise, die man beachten sollte, und so brachten alle Anwesenden im 10-Minuten-Takt Tier für Tier aufs Papier. Die



Zeit verging wie im Flug, der Vormittag war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis, und alle waren sich einig: Mit so tollen Tipps ist das Zeichnen von Tieren gar nicht mal so schwierig.

Andrea Unterholzner und Simon Mayr



kfb beherzt bewegt begeistert
Katholische Frauenbewegung

kmb
Katholische Männerbewegung

**EINLADUNG ZUM
HERZ-JESU-FESTL**
am Sonntag, dem 18.06.2023,
ab 19.30 Uhr auf dem Dorfplatz Aldein

Um 20.30 Uhr Konzert der Musikkapelle Aldein

Es werden Krapfen, Hamburger und Getränke zum Verkauf angeboten.

Der Reinerlös wird für die Restaurierung des Missionskreuzes auf dem Friedhof gespendet.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

In eigener Sache Mitschreiben und mitgestalten!

Damit wir Ihren redaktionellen Beitrag wie gewünscht veröffentlichen und gleichzeitig Arbeit und Zeit sparen können, sind folgende Richtlinien zu beachten:

- Das Gemeindeblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist in der Regel am 25. des Monats, damit das Gemeindeblatt pünktlich um den 14. des darauffolgenden Monats veröffentlicht werden kann.
- Texte sollten als Word-Dokument (Dateiendung .doc oder .docx) und nicht als Open Office (Dateiendung .odt) abgegeben werden.
- Bild und Text sollen als separate Word- und jpg-Dateien im Anhang eingesandt werden.
- Um grafische Darstellungen (Fotos, Zeichnungen ...) optimal in unserem Druckmedium abbilden zu können, müssen sie eine möglichst hohe Bildauflösung (300 dpi) haben. Fotos mit schlechter Auflösung werden nicht abgedruckt.
- Falls ein Foto mitgeschickt wird, so wird dazu ein Bildtext benötigt, dieser sollte ans Ende des Textes im Word-Dokument und nicht in die E-Mail gesetzt werden. Ebenfalls sollte immer ein Fotoverweis mit dem Namen der Person, die das Foto gemacht hat, angegeben werden.
- Texte im Gemeindeblatt werden folgendermaßen gegliedert: Titel, Vorspann (optional), Haupttext, Name des Verfassers bzw. des Vereins. Bitte vergewissern Sie sich beim Einsenden, dass alle Komponenten vorhanden sind.
- Möglichst kurze, prägnante Titel (Titel gestalten je nach Textlänge, für eine Seite Bericht eine Titellänge von max. 47 Anschlägen inklusive Leerschritten)
- Ankündigungen von Veranstaltungen in Form von Plakaten, Broschüren, Faltblättern o.Ä. müssen in Formaten der Werbeinserate geschickt werden.
- Inserate bzw. Ankündigungen sollten IMMER im PDF-Format eingereicht werden.
- Bei Bedarf behält sich die Redaktion das Recht vor, einzelne Artikel auf die nächste Ausgabe zu verschieben bzw. Bilder zu streichen.

Danke für Ihre Mithilfe!

Die Gemeindeblatt-Redaktion



Sommer-Öffnungszeiten ab 19. Juni 2023



Aldein

	VORMITTAG	NACHMITTAG
Montag	08.30 - 11.00	17.30 – 19.30
Dienstag	08.30 - 11.00	
Mittwoch	08.30 - 11.00	
Donnerstag	08.30 - 11.00	17.30 – 19.30
Freitag	08.30 - 11.00	
Samstag	09.00 - 11.00	

Radein:

Sonntag	08.30 – 10.00	
Mittwoch		19.00 – 20.30



**Die Öffentliche
Bibliothek Aldein bleibt
von Montag, 26. Juni bis
Samstag 08. Juli 2023
wegen Ferien
geschlossen!!!**



GEOPARC
Bletterbach
Aldein • Pusteria

Bletterbach und mehr ...

Botschafterinnen und Botschafter

Die Begeisterung für die Geologie, für die Natur und für die Menschen steht ihnen im Gesicht geschrieben: den GEOPARC-Führerinnen und -Führern. Doch wer sind diese Botschafterinnen und Botschafter unseres besonderen Gebietes?

Wissen vermitteln, aber vor allem Eindrücke schaffen, Erlebnisse ermöglichen und ein besonderes Gebiet vertreten: Die 20 GEOPARC-Führerinnen und Führer sind Botschafter des Dolomiten-UNESCO-Welterbes Bletterbach. Wer mit den Führern spricht, merkt gleich: Ihr Engagement geht weit über das Führen an und für sich hinaus, und die Bletterbachschlucht ist für die meisten mehr als nur ein Nebenjob. Der eine hilft im Besucherzentrum aus, wenn es stressig wird; der andere macht auf ein Problem mit der Bletterbach-Homepage aufmerksam und ein dritter regt an, nochmals über die Startzeit der geführten Wanderungen zu diskutieren.

Luisa aus Radein zählt zu den „dienstältesten“ GEOPARC-Führerinnen, sie ist im heurigen Sommer bereits das 18. Jahr mit dabei. „Ich gehe von Herzen gerne“, erzählt die 75-jährige Radeinerin, die sich unlängst am Knie verletzt hat und hofft, bald wieder fit genug zu sein für die Führungen – „am liebsten mit Familien, da kann ich auch den Erwachsenen die Sachen einfach erzählen, weil es ja auch die Kinder verstehen sollen“, erzählt die GEOPARC-Führerin, die sagt, die Bletterbachschlucht „ist fast mein zweites Leben geworden, seit ich in Rente bin. Ich habe jeden Steig gerne und jedes Platzl gerne, ich wüsste nicht, wo in der Schlucht ich am liebsten bin.“

Johannes aus Bozen zu den „Jungspunden“, „ich bin jetzt das dritte Jahr oben, wenn mich nicht alles täuscht“, erzählt Johannes, der ein Forst- und Umweltstudium absolviert hat. „Geologie habe ich bei meinem Studium zwar gehabt, aber viel darüber habe ich nicht gewusst.“ Bei seiner Oma in Petersberg habe er dann im Gemeindeblatt Aldein gelesen, dass Führer gesucht werden – „und da oben hat es mich begeistert. Mir macht es Freude, wenn die Leute sehen, wie ‚pearig‘ es im Bletterbach ist, wenn sie ‚a bissl‘ einen Zugang zur Natur krie-



Foto: Peter Daldos

gen“, erzählt der GEOPARC-Führer, der gerne die Themen Natur und Wald in seine Wanderungen einbaut und schon mal die Kinder barfuß über die Porphyrlplatten laufen lässt.

„Man trifft immer wieder andere Leute, interessierte Leute“, berichtet Toni von seinen Erfahrungen als GEOPARC-Führer. Und einige davon bleiben den GEOPARC-Führern auch in Erinnerung, wie etwa eine ältere Frau und deren Mann, die Toni durch die Schlucht begleitet hat. „Erst am Jagersteig hat mir das Ehepaar erzählt, dass die Frau zwei Monate zuvor eine Krebsoperation hatte“, erzählt Toni, der seit seiner Pensionierung vor knapp 15 Jahren mit im Team dabei ist, „aber sie würde das schon packen. Ihr Mann und ich haben sie dann im Schlepptau hochgezogen, die restliche Gruppe musste ich in der Zwischenzeit vorausschicken. Aber sie war danach so glücklich, und obwohl der Aufstieg so beschwerlich war, haben wir es zusammen geschafft. Bei der Alm hat sie dann erzählt, dass sie von unserer Schlucht gehört hat und diese unbedingt sehen wollte, trotz der Gebrechen durch die OP.“

Werner aus Welschnofen ist bei seiner Ausbildung zum Natur- und Landschaftsführer im Bletterbach „hängen geblieben“ und macht seit 2016 Führungen in der Schlucht. „Es war Evelyn, die mir die Vielfalt und Faszination für den GEOPARC Bletterbach mitgegeben hat, und es war naheliegend für mich, hier mitwirken zu können, um

diese Schönheit auch weitergeben zu können“, berichtet der Hotelier darüber, wie er über die Paläontologin Evelyn Kustatscher vom Naturmuseum in Bozen zum Bletterbach gekommen ist. Die Frage nach dem Lieblingsplatz in der Schlucht ist für die GEOPARC-Führer durchwegs nicht so einfach zu beantworten. „Es sind viele Plätze, eigentlich fast jeder Punkt“, sagt Werner, um sich schlussendlich doch auf das Butterloch festzulegen. Denn dort gibt es für ihn viel zu erklären und für seine Gäste viel zu sehen.

Maria Pichler

Die 20 GEOPARC-Führer und -Führerinnen

Alessandro Falone (Aldein), Barbara Erschbaumer (Welschnofen), Christa Schwaighofer (Aldein), Cristian Olivo (Montan), Ernst Zanotti (Tamin), Florian Stimpfl (Aldein), German Varesco (Altrei), Greta Zanotti (Tamin), Johannes Ruedl (Bozen), Karin Hofer (Deutschnofen), Lars Pizzini (Bozen), Laura Gasser (Bozen), Lisa Unterhauser (Aldein), Luisa Gallmetzer (Radein), Othmar Teutsch (Kurtinig), Petra Schötzer (Aldein), Sibylle Matzneller (Salurn/Aldein), Toni Stürz (Aldein), Valentina Lucchetta (Leifers) und Werner Putzer (Welschnofen)

Rundes Konzept für sicheres Wohnen im Alter

Seit vielen Jahren bietet das Weiße Kreuz über seinen Hausnotrufdienst eine sichere und vorbeugende Einrichtung für Senioren und alleinstehende Mitmenschen an. Nun weitet der Landesrettungsverein seinen Service aus und präsentiert ein umfangreiches Konzept für autonomes und sicheres Wohnen in den eigenen vier Wänden und darüber hinaus. Bei der heutigen Pressekonferenz wurden die neuen Dienstleistungen vorgestellt.



Fotos: Weißes Kreuz

„Seit der Gründung des Weißen Kreuzes ist das soziale Engagement immer unser Antrieb. Dabei haben sich die Anforderungen der Bevölkerung immer wieder verändert – und darum entwickeln auch wir unsere Dienste immer weiter“, eröffnete Präsidentin Barbara Siri die Pressekonferenz. „Eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit ist der demografische Wandel, dem es gilt, mit zukunftsfähigen Lösungen zu begegnen“, ergänzt Direktor Ivo Bonamico. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz vor zwei Jahren eine eigene Abteilung Soziale Dienste ins Leben gerufen. Diese beschäftigt sich mit Konzepten und Dienstleistungen für autonomes Wohnen und Sicherheit im Alter.

Knapp 2.000 Personen in Südtirol vertrauen mittlerweile auf das bewährte System des **Haus- und Mobilnotrufes**, welches Sicherheit in den eigenen vier Wänden und auch unterwegs garantiert. Dabei können durch einen Notrufknopf Angehörige verständigt oder die Rettungskette aktiviert werden. Ab sofort wird dieser Dienst durch das **innovative Lokalisierungssystem Otiom** ergänzt: Hierbei trägt der Benutzer einen Notruf-Sender bei sich und kann sich dabei ohne Ein-

schränkungen bewegen. Sollte die Person einen zuvor festgelegten Sicherheitsbereich (z.B. das eigene Dorf) verlassen oder zu einem vereinbarten Zeitpunkt nicht zurückkehren – werden Angehörige oder Bezugspersonen automatisch über ihr Smartphone alarmiert. Erst in diesem Falle wird der Standort der Person freigegeben und ebenso am Smartphone angezeigt. „Dabei bietet sich Otiom vor allem für Mitmenschen mit Demenz an, kann aber auch für viele andere ältere Mitmenschen oder Personen mit Vorerkrankungen eine bedeutende Erleichterung mit sich bringen“, erklärte die Projektverantwortliche Marcelle van der Sanden. Im Mittelpunkt steht der Wunsch nach Autonomie und Bewegungsfreiheit der Nutzer, ebenso wie das Gefühl der Sicherheit und des Schutzes der geliebten Menschen für deren Angehörigen.

Nicht zuletzt soll ein kleiner analoger Lebensretter zukünftig das Rettungssystem in Südtirol unterstützen. Ab Juni bietet das Weiße Kreuz eine zusätzliche Sicherheit durch eine **Notfallbox** im Kühlschrank. „Sie enthält pro Bewohner ein Informationsblatt mit allen wichtigen Angaben für den Notfall, auch der letzte Entlassungs-

brief kann beigelegt werden“, erklärt Reinhard Mahlknecht, der Abteilungsleiter für Soziale Dienste. Kommt es zu einem Notfall im Haus, haben Notarzt und Sanitäter umgehend Zugang zu den lebensrettenden Informationen, so Mahlknecht. In der Testphase soll die Box allen Telenotruf-Kunden kostenlos ausgegeben werden, später sei eine breite Anwendung in ganz Südtirol das Ziel.

Abgerundet wird das neue Dienstleistungsportfolio durch einen **Begleitedienst in den Krankenhäusern**. Dabei begleiten freiwillige Helfer des Weißen Kreuzes ältere und hilfsbedürftige Patienten durch das jeweilige Krankenhaus bis zur gewünschten Abteilung. „Unsere Mitarbeiter bieten nicht nur eine persönliche Begleitung zu Fuß oder mit Rollstuhl an, sondern sind auch bei der Anmeldung behilflich“, erklärt Präsidentin Siri. Ein besonderes Angebot, welches noch im Sommer in den Krankenhäusern Bozen und Meran starten wird. Bei Bedarf kann der Dienst auch auf andere Krankenhäuser ausgeweitet werden.

Weitere Informationen sind auf der Seite www.weisseskreuz.bz.it/telenotruf verfügbar.



LEADER Südtiroler Grenzland 2023–2027 bewirbt sich für neue Förderperiode

In den vergangenen Wochen fanden in den verschiedenen Gemeinden des LEADER-Gebiets Südtiroler Grenzland die Auftaktveranstaltungen statt, um über die noch laufende Programmperiode 2014-2022 zu informieren und den Startschuss für die neue Förderperiode von LEADER zu geben. Sowohl im Teilgebiet Ultental-Deutschnonsberg als auch im Teilgebiet Unterland beteiligten sich dabei zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an der Entwicklung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie.

So auch am 28. April 2023 in der Gemeinde Montan, zu der auch die Bevölkerung von Aldein eingeladen war.

LEADER ist bekanntlich ein europäisches Förderprogramm, das ländlichen Regionen dabei hilft, innovative Projekte und Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung umzusetzen, und wird von der Europäischen Union, dem Staat und dem Land Südtirol finanziert. Die neue Förderperiode von 2023 bis 2027 soll auf den bereits realisierten Projekten aufbauen und neue Impulse zur Förderung der Entwicklung des Gebiets setzen.

Die Auftaktveranstaltungen mit insgesamt etwa 180 interessierten Gemeindeverwaltern und Bürgern boten den Teilnehmern die Gelegenheit, sich über die Ziele und Schwerpunkte von LEADER Südtiroler Grenzland 2023–27 auszutauschen.

In inspirierenden Präsentationen wurden erfolgreiche Projekte der vergangenen Förderperiode vorgestellt, um die Potenziale und Chancen auch für die Zukunft aufzuzeigen.

In der Folge stand die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) im Vordergrund, welche innerhalb 30. Juni 2023 beim Land Südtirol eingereicht werden muss. Die LES dient als Richtlinie und Planungsgrundlage für die zukünftigen Projekte und Maßnahmen. Um sicherzustellen, dass die LES den Bedürfnissen und Anforderungen der Gemeinden und der Region gerecht wird, wurden die Ergebnisse der Veranstaltungen ausgewertet und in die Lokale Entwicklungsstrategie eingearbeitet.

Die Einreichung der Lokalen Entwicklungsstrategie ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Fortführung der Projekte und Maßnahmen im Gebiet LEADER Südtiroler Grenzland. Die Strategie bildet die Grundlage für die Bewertung und Auswahl der Förderprojekte sowie für die Festlegung der finanziellen Mittel.

In den kommenden Monaten wird die Bewertung der eingereichten Strategien durch die Landesverwaltung erfolgen. In Südtirol wird es auch in der Programmperiode 2023–27 wiederum sechs LEADER-Gebiete geben. Die definitive Genehmigung der Lokalen Entwicklungsstrategien wird innerhalb



Foto: Monika Delvai

(v.l.) Leader Südtiroler Grenzland – Präsident Edmund Lanziner, Montans Bürgermeisterin Monika Delvai und Aldeins Bürgermeister Christoph Matzneller

November 2023 erwartet, weshalb ab dem ersten Halbjahr 2024 bereits mit der Phase der Umsetzung begonnen werden soll.

Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses für die neue LEADER-Strategie wurden folgende zwei Themenbereiche ausgewählt:

- **Kollektive und integrative Räume, Dienstleistungen und Güter**
- **Lokale Angebotssysteme sozial-kultureller Art bzw. im Tourismus und in der Erholungsbranche**

Die Zielsetzungen in diesen Themenbereichen sollen durch konkrete Projekte in folgenden Aktionsfeldern erreicht werden:

Mögliche LEADER-Aktionen 2023–2027			
Nicht produktive Investitionen in ländlichen Gebieten	SRD07 – Investitionen in die Infrastruktur und die sozioökonomische Entwicklung des ländlichen Raums	SRD08 – Investitionen in Infrastrukturen mit ökologischer Zielsetzung	SRD09 – nicht produktive Investitionen in ländlichen Gebieten
Produktive Investitionen in ländlichen Gebieten	SRD03 – Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben zur Diversifizierung nicht landwirtschaftlicher Tätigkeiten	SRD14 – nicht landwirtschaftliche produktive Investitionen in ländlichen Gebieten	SRE04 – nicht landwirtschaftliche Start-ups
Kooperation	SRG07 – Zusammenarbeit bei der lokalen ländlichen Entwicklung sowie sog. intelligenter Dörfer		

Auf nach Brixen



Fotos: Andrea Unterholzner



Unser diesjähriger Team-Ausflug führte uns in die Stadtbibliothek Brixen. Die vor einem Jahr am Domplatz Brixen neu eröffnete Bibliothek ist zum einen Teil in historischen Gemäuern und zum anderen in einem modernen Zubau untergebracht. Wir waren von der Modernität und Größe gleichermaßen beeindruckt wie vom Ablauf des Bibliotheksbetriebes und den statistischen Zahlen. Die Führung war sehr

interessant und informativ und gab uns viel Anlass zum Diskutieren und Fachsimpeln. Sie war für uns als Team eine Inspirationsquelle. Der Gedanke der Architekten, dass die Bibliothek das Wohnzimmer der Stadt Brixen sein soll, war für uns alle ein neuer Gedanke. Mit dem Zug wieder zurück von Brixen, ließen wir unseren Ausflug bei einem leckeren Abendessen auf der Schmiederalm ausklingen.



BernardBau



**Stein um Stein zum Erfolg
Starte deine Karriere als Maurerlehrling.**

bernardbau.com

3493888191



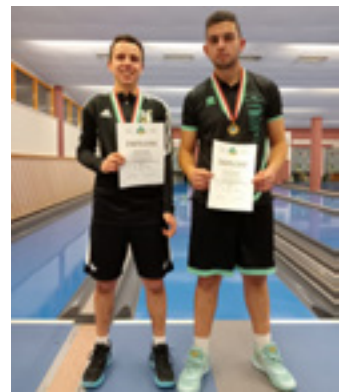
Staatsmeisterschaft Tandem
1. und 2. Platz



Siegerrangung Staatseinzeln-
U23 Kombination



Siegerrangung Staatseinzeln-
Meisterschaft U23



Daniel und Felix Prinoth,
Staatsmeister im Tandem

Aldeiner Keglernachwuchs in Hochform

Dass die Aldeiner Kegler eine hervorragende Jugendarbeit leisten, ist schon seit einigen Jahren im ganzen Land bekannt. Dies hat sich in der nun abgelaufenen Kegelsaison 2022/23 einmal mehr bemerkbar gemacht.

Die Jüngsten, die von Trainer Erwin Unterhauser trainiert und begleitet werden, nahmen zum ersten Mal an der Meisterschaft der B-Jugend teil. Sie konnten sich durchsetzen und wurden prompt Meister in ihrer Kategorie. Auch die Mannschaft der A-Jugend schlug sich recht gut und landete schließlich auf Platz 3. Bei der VSS-Landesmeisterschaft konnten sich 2 Spieler eine Medaille sichern: Hannes Pichler gewann Gold und Max Dipauli Bronze in ihrer jeweiligen Kategorie.

Auch einige Spieler der U23 waren im letzten Jahr nicht zu bremsen. Bei allen 4 Bewerben der Staatsmeisterschaft dominierten Spieler aus Aldein:

Bereits beim Sprint-Turnier im November kürte sich Daniel Prinoth zum Staatsmeister. Dann ging es Schlag auf

Schlag: Die Prinoth-Brüder Daniel und Felix holten sich im März den Staatsmeistertitel im Tandembewerb. Vizestaatsmeister wurde Lukas Marsoner mit seiner Spielpartnerin Greta Trojer. Am 25. April wurden dann noch die letzten Bewerbe ausgetragen; es fand das Finale der Staatseinzelnmeisterschaft statt, wobei es neben der Einzelwertung auch die Kombinationswertung gab.

Mit einer starken Zahl von 605 Holz erkämpfte sich Daniel Prinoth den Sieg der U23 und sicherte sich mit den Spielen der Qualifikationsrunden auch die Goldmedaille in der Kombination. Somit war seine Serie der Staatsmeistertitel komplett, in allen 4 Bewerben holte er sich den Titel!

Zweiter und somit Vizestaatsmeister wurde Felix Prinoth. Mit seinen 589 Holz erspielte er sich auch den dritten Platz in der Kombination. Auch er konnte insgesamt in den 4 Bewerben der Staatsmeisterschaft 3 Medaillen einfahren: Gold, Silber und Bronze.

Der 3. Podestplatz ging ebenfalls an



B-Jugend Aldein, Meister 2022–23

einen Aldeiner Spieler: Oliver Stuppner landete mit 586 Holz knapp hinter Felix auf Platz 3.

Die Kegelschnupperkurse, die jahrelange vorbildhafte Jugendarbeit und das konstante Training haben sich richtig ausgezahlt.

Allen Nachwuchskeglern herzliche Gratulation zu euren hervorragenden Erfolgen, macht weiter so!! Für eure weitere sportliche Zukunft wünschen wir euch: Gut Holz!!

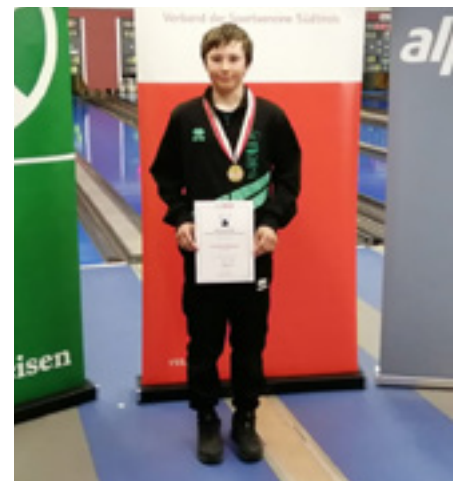
ASV Aldein, Sektion Kegeln



Daniel Prinoth, Staatsmeister im Sprint



Max Dipauli, 3. Platz VSS Landesmeisterschaft



Hannes Pichler, Landesmeister VSS

Baumfest der Jungfeuerwehren



Fotos: FF Radein

Am Samstag, 6. Mai, organisierte die Forstbehörde, zusammen mit den Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren, die Baumsetzaktion im Gebiet Aurer Leger – Guggenbichl. Wie schon 2021 trafen sich die Jugendgruppen beim Gerätehaus der Feuerwehr Radein, um dann gemeinsam zur Aurer-Leger-Alm zu fah-

ren. Dort angekommen, bekamen alle eine kurze Einführung, und dann ging es auch schon los. Mit Pickel und Schaufel wurden unter den wachsamen Augen der Beamten der Forstbehörde 2000 Jungbäume gepflanzt.

Gegen Mittag kamen dann wieder alle zur Aurer-Leger-Alm zurück, wo die FF

Radein bereits das Mittagessen vorbereitet hatte. Vor dem Essen bedankten sich der Bezirksjugendreferent, die Beamten der Forstbehörde sowie die Vertretung der Gemeindeverwaltung Aldein noch bei allen Mitwirkenden für die gelungene Aktion.

FF Radein

VOLDEINER MUSIFEST Musikkapelle Aldein

www.mk-aldein.com



8.+ 9. Juli 2023
überdachter
Festplatz Aldein

Samstag
8. Juli

18.00 Beginn Festbetrieb
18.30 Jugendkapelle
Deutschnofen-Welschnofen-
Petersberg-Aldein

19.30 OLMankLONG
20.30 Hattinger Buam

Sonntag
9. Juli

11.00 Musikkapelle Luttach
13.30 Gipfelblech
18.30 Pseirer Power



GipfelBlech

Kinderunterhaltung
am Sonntag
mit Hüpfburg.

Das Fest findet bei jeder
Witterung statt.

Erfolgsbericht Rundenwettkampf/Bezirksschießen 2023



Neben dem alljährlichen Rundenwettkampf organisierte der Schützenbezirk Südtiroler Unterland 2023 auch ein Bezirksschießen.

Die Schützenkompanie Aldein konnte bei beiden Wettbewerben teilnehmen und insgesamt auch recht gute Ergebnisse erzielen.

Der Rundenwettkampf wurde in diesem Jahr vom 12. Januar bis zum 10. Februar ausgetragen. Die Teilnehmer schießen bei diesem Wettbewerb auf insgesamt 5 verschiedenen Schießständen jeweils genau 2 Serien zu je 10 Schuss; die bessere Serie wird gewertet. Da man keine Serien nachkaufen kann, erfordert dieser Wettbewerb starke Nerven, eine ruhige Hand und Durchhaltevermögen.

Das Bezirksschießen hingegen fand Anfang April statt, wobei je nach Altersklasse mit Luftdruckgewehr im Schießstand von Margeid auf 10 m Abstand oder mit Feuerwaffe im historischen Schießstand von Tramin auf 120 m Abstand geschossen wurde.

Im Unterschied zum Rundenwettkampf können beim Bezirksschießen die Serien der verschiedenen Disziplinen nach Belieben nachgekauft werden. Die Teilnahme war nicht ausschließlich auf Mitglieder der Unterlandler Schützenkompanien begrenzt, sondern Interessierte konnten als Gäste ebenfalls mitmachen. Die Mitglieder der Unterlandler Schützenkompanien mussten in Tracht zum Bezirksschießen erscheinen, da dies traditionell Voraussetzung für deren Teilnahme am Wettbewerb ist.

Jungmarketenderin Laia Pichler und Schütze Robert Pichler konnten beim Bezirksschießen sogar das Meister-Ab-

zeichen (Goldmedaille mit Goldkranz) erreichen. Dies ist das höchstmögliche Schießabzeichen bei diesem Wettbewerb; nur wenige schaffen es, diese Auszeichnung zu erreichen.

In der Mannschaftswertung hat es die Schützenkompanie Aldein bei beiden Wettbewerben jeweils auf den 3. Platz geschafft:

Rundenwettkampf:

- Mannschaftswertung: 3. Platz
- Robert Pichler: 1. Platz „Versehrte“
- Laia Pichler: 2. Platz „Jungschützen“
- Matthias Zelger: 2. Platz „Schützen“
- Stefan Ulm: 15. Platz „Schützen“
- Alexander Gruber: 35. Platz „Schützen“
- Christian Pichler: 73. Platz „Schützen“



Fotos: SK Aldein

Bezirksschießen:

- Mannschaftswertung: 3. Platz
- Laia Pichler: Abzeichen Gold mit Goldkranz (Meister), 1. Platz „Jungschützen“
- Robert Pichler: Abzeichen Gold mit Goldkranz (Meister), 1. Platz „Versehrte“, 11. Platz „Festscheibe“
- Stefan Ulm: Abzeichen Gold mit Silberkranz, 2. Platz „Stehend“, 2. Platz „Festscheibe“, 11. Platz „Schützen liegend“
- Christian Pichler: Abzeichen Silber, 16. Platz „Schützen liegend“
- Günther Köhl: Abzeichen Bronze, 20. Platz „Schützen liegend“



Wanted



Nur lebend! Große Hufeisennase

Sollten Sie diese Fledermaus in Ihrem Haus sehen, so nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Biologen auf!

Große Hufeisennase gesucht.

Die Große Hufeisennase war vor hundert Jahren noch in ganz Südtirol weit verbreitet. Mit dem Einzug der Moderne verschwand sie nach und nach aus den meisten Gebieten. Nur aus dem Vinschgau und dem Pustertal sind heute noch Kolonien dieser seltenen Tiere bekannt. Aber auch im Südtiroler Unterland tauchen regelmäßig einzelne Exemplare auf. Das bedeutet, dass sich auch in diesem Gebiet eine bislang unentdeckt gebliebene Kolonie befinden muss. Das Amt für Natur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol möchte diese nun in einem Projekt ausfindig machen. Wir bitten daher die Bevölkerung von Unterland und Überetsch um Mithilfe: Sollte jemand eine Kolonie dieser auffälligen Tiere in seinem Dachboden haben, bitten wir um dringende Meldung. Wir möchten unbedingt mehr über diese Besonderheit der heimischen Tierwelt in Erfahrung bringen.

Die gesuchte Fledermaus ist an folgenden Merkmalen leicht zu erkennen: Sie ist knapp faustgroß und typischerweise wickelt sie sich zum Schlafen teilweise in ihre Flughäute ein. Ihre Nase hat – wie der Name vermuten lässt – die Form eines Hufeisens, die Augen sind klein, die Ohren hingegen relativ groß und breit. In Südtirol kannten wir die Große Hufeisennase bisher nur aus großen Dachböden von Kirchen, aber vielleicht versteckt sich das eine oder andere Exemplar auch in einem privaten Dachboden.

Meldungen bitte an Christian Drescher:
christian.drescher@gmx.at

50 Jahre Schützenkompanie Aldein 24.+25.Juni

Samstag 24.Juni

18:30 Uhr Großer Österreichischer Zapfenstreich auf dem Dorfplatz

Ab 20:00 Uhr Festbetrieb, Tanz und Unterhaltung mit

Die jungen Decier



Sonntag 25.Juni

9:30 Uhr Frontabschreitung und Abmarsch

10:30 Uhr Festgottesdienst auf dem Dorfplatz

Ab 12:00 Uhr Festbetrieb, Konzerte der Musikkapellen Batzenhofen und Aldein

Ab 17:00 Uhr Unterhaltung mit



**ELEKTRO
STÜTZ**

Riwega

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.
Wir danken für die Unterstützung zum Erhalt des Schützenwesens.



Versteigerung E-Bikes



Am **Dienstag, 27.06.2023**
versteigert die Gemeinde Aldein
16 E-Bikes.

Alle Informationen zur Abgabe der Angebote und zum Ablauf der Versteigerung sind auf der Homepage der Gemeinde Aldein
www.gemeinde.aldein.bz.it
zu finden.



Die Elektrofahrräder wurden von einer Fahrradwerkstatt fachgerecht gewartet.

Mitgestaltung großgeschrieben

**Vor allem wenn es um das Gemein-
deentwicklungsprogramm geht,
will das Handwerk von Aldein mit-
reden. Um dieses und weitere The-
men ging es bei der jüngsten lvh-
Ortsversammlung in Aldein.**

Die Ortsversammlung wurde mit einer Präsentation von lvh-Ortsobmann Christoph Daldos eröffnet. Er informierte die Anwesenden kurz über die Tätigkeiten der Ortsgruppe. Dazu zählen die Information der Mitglieder zu wichtigen Themen, Aktionen zur Präsentation des Handwerks in der Mittelschule Neumarkt und die Teilnahme an verschiedenen Treffen und Sitzungen zur Stärkung des Handwerks. Auch wird derzeit intensiv an der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzepts gearbeitet. Daran beteiligen sich fünf Handwerksvertreter, welche sich für das Handwerk in Aldein aktiv einbringen. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Handwerk hat sich dank des Handwerksvertreters im Gemeindeausschuss Martin Schmid stark verbessert.

Bürgermeister Christoph Matzneller informierte über die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Handwerkern. Er hob jedoch hervor, dass bei der Vergabe von größeren Aufträgen oft Schwierigkeiten aufgrund der SOA-Zertifizierung auftreten. Matzneller stellte auch die erfolgreich abgeschlossenen Projekte wie den Bau der Kita und des Tourismusbüros sowie kommende Sanierungen und weitere Vorhaben in der Gemeinde vor.



Foto: lvh.apa

Der neue lvh-Ortsausschuss von Aldein: Michael Stürz, Christoph Daldos, Norbert Darocca, Christoph Ulm, Werner Daldoss, Werner Niederstätter, Jonas Niederstätter und Paul Pitschl

lvh-Bezirksobmann Herbert Christoffetti präsentierte einen Überblick über die Veranstaltungen im Bezirk und betonte die Bedeutung des lvh-Ortsausschusses. Er würdigte dessen wertvolle Arbeit und Engagement für die lokale Wirtschaft und Gemeinschaft. lvh-Direktor Thomas Pardeller unterstrich ebenfalls die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Funktionäre im lvh und stellte die Schwerpunktthemen des Verbandes vor. In einem Referat des lvh-Steuerexperten Hermann Pfattner wurden Details über Neuheiten im Steuer- und Arbeitsrecht erklärt. Die anwesenden Unternehmer und Betriebsinhaber erhielten wertvolle Informationen und praktische Tipps, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben und rechtliche Anforderungen zu erfüllen.

Ein besonderes Highlight der Orts-

versammlung war der Bericht von Oliver Stuppner, einem Teilnehmer der WorldSkills 2022. Er teilte seine Erfahrungen bei den WorldSkills und schilderte die Bedeutung solcher internationaler Wettbewerbe für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Bei der anschließenden Wahl des lvh-Ortsausschusses gab es folgende Ergebnisse: Christoph Daldos (Spenglerei CD) wurde als Ortsobmann bestätigt. Ihm zur Seite als lvh-Vizeortsobmann steht Christoph Ulm (Elektrotechnik). In den Ortsausschuss gewählt wurden Norbert Darocca (Darocca KG), Paul Pitschl (Pitschl GmbH), Michael Stürz (Elektro Stürz KG), Jonas Niederstätter (Schlosserei Niederstätter, Junghandwerkervertreter), Werner Daldoss (Autoservice Daldoss) und Werner Niederstätter als Vertreter der Althandwerker.

Almauftrieb vor 56 Jahren

Wie viele Tiere wurden im Jahr 1967 auf welche Almen aufgetrieben? Eine Erhebung des Landes Südtirol aus besagtem Jahr gibt interessante Einblicke in die damaligen Verhältnisse.

Erklärung Begriffe:

- tr.Ka. = trächtige Kalbinnen
- tr.Kü. = trächtige Kühe
- Oc. = Ochsen
- Ri. = Rinder
- Sf. = Schafe
- Zi. = Ziegen
- Sw. = Schweine

Alm Nr.	Almenamen, allgemeine Angaben	Besitzer und Besitzform	Auftriebzahlen				Aufgetriebene Tierkategorien	Herkunft der aufgetriebenen Tiere
			Ri	Sf	Zi	Sw		
Gemeinde ALDEIN								
71	Aaslerger-Alpe	Gemeinde Senn	80	—	—	10	tr-Ka, tr-Kü	Ri: Aldein
72	Kugola-Alpe	Gemeinde Senn	30	—	—	6	tr-Ka, tr-Kü	Ri: aus den umliegenden Ortschaften, einschließlich der Gemeinden des Fleimstales.
73	Lana-Alpe mit den Schafweiden Schwarzenberg und Gampen-Alm	Gemeinde Senn-Sf	10	300	1	2	Oc, tr-Ka, tr-Kü	Ri, Sf, Zi: Aldein
74	Neuhäuser-Alpe	Gemeinde Senn	100	—	—	30	Oc, tr-Kü	Ri: Aldein
75	Schlierer-Alpe	Gemeinde Senn	100	—	—	30	tr-Ka, tr-Kü	Ri: Aldein
76	Gurdl-Alpe	Privatperson Senn	30	—	—	5	tr-Ka, tr-Kü	Ri: Aldein
77	Jochgraben - Gasthaus, Ochsenleger-Alpe	Privatperson Senn	15	—	—	4	tr-Ka, tr-Kü	Ri: Aldein
78	Oben- und Untersteinhauser-Alm	Privatpersonen Senn	14	—	—	4	tr-Ka, tr-Kü	Ri: Aldein
79	Wölter-Alpe	Privatperson Senn	12	—	—	2	tr-Ka, tr-Kü	Ri: Aldein
14								